

PRESSEMITTEILUNG

Halle (Saale), 08.06.2015

INTERNATIONALER HÄNDEL-FORSCHUNGSPREIS 2015 VERGEBEN

Die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., Internationale Vereinigung, hat am 8. Juni 2015 zum zweiten Mal den **INTERNATIONALEN HÄNDEL-FORSCHUNGSPREIS** vergeben. Preisträgerin ist Dr. Regina Compton, Rochester (USA), mit ihrer Arbeit „The Recitativo Semplice in Handel’s Operas for the First Royal Academy of Music, 1720–1728“, die Laudatio hielt der britische Musikwissenschaftler und Händel-Spezialist Prof. Dr. Donald Burrows (Milton Keynes). Der Internationale Händel-Forschungspreis ist mit 2 000 € dotiert und wird vergeben mit freundlicher Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse.

Regina Compton widmet sich mit dem *recitativo semplice* einem in der Händel-Forschung bisher kaum beachteten Thema. Sie verfolgt unter anderem die Frage, inwieweit sich die Gestik der Akteure in der Musik wiederfindet und bezieht somit neben der sprachlichen Ebene auch die theatralische Dimension in ihre Überlegungen ein. „Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr eine Händel-Studie von besonderer Qualität und Neuartigkeit prämiert werden kann“, meint Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, der Jury-Vorsitzende und Präsident der Händel-Gesellschaft.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Eröffnung der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Händel und seine Interpreten“ statt, die in den kommenden Tagen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den USA, Südafrika, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und Deutschland zusammenführt.

Weitere Informationen zum Forschungspreis und zur Wissenschaftlichen Konferenz finden Sie unter www.haendel.de.

Kontakt:

Ulrike Harnisch (Geschäftsstelle)
gesellschaft@haendel.de